

Frankreich

Autor(en): **Grévy, Jules**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich**

Band (Jahr): **1 (1880)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-250286>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

solothurnische Fortbildungsschule, 13. Ein französisches Privatinstitut, 13. Das Korrigieren der schriftlichen Schülerarbeiten, 13. † Hans Schläfli, 13.

13. *Blätter für den Zeichenunterricht*. 6. Jahrgang. Erscheint alle 2 Monate.

Redaktion: U. Schoop, Zürich. Expedition: J. Huber, Frauenfeld. Preis: 2¹/₂ Fr.

Zum Jahreswechsel, 1. Ueber das Zeichnen nach körperlichen Gegenständen, 1, 2. * Zum Elementarunterricht im Zeichnen, 12. Die Kreuzstich-Stickerei, 1. Der Zeichenunterricht an den Seminarien für Lehrer und Lehrerinnen, 2. Freihandzeichnen und geometrisches Zeichnen an Mittelschulen, 3. Auszug aus dem Visitationsbericht der Schulen in A., 3.

14. *Schweizerische Turnzeitung*. 23. Jahrgang. Monatlich 2 Nummern. Redaktion:

J. Niggeler, Bern. Expedition: Haller, Bern. Preis: Fr. 4. 70.

Zum Jahreswechsel, 1. Die turnerische Bedeutung der kantonal zürcherischen Turnfahrt nach Uster, 1. Die 27. Versammlung des schweizerischen Turnlehrervereins, 2. Das neue Festreglement, 3, 4. Die zwei Fünftel beim Sektionswettturnen, 4. Nachrichten aus Nordamerika, 5, 6, 8, 9. Basler Turnlehrer-Verein, 6. Bericht des Vorstandes des eidgenössischen Turnvereins 1878/79, 7, 8, 9, 10. Die relative Betheiligung beim Sektionswettturnen, 7. Anträge und Wünsche der Sektion Biel zum zweiten Entwurf des neuen Festreglements, 8. Gedanken zu einer Reorganisation der Abgeordnetenversammlung des schweiz. Turnvereins, 11. * Stellung des Lehrers zum Vereinsturnen, 12. Bemerkungen zu den Stabübungen am eidgenössischen Turnfeste, 12. Zum fünften deutschen Turnfeste in Frankfurt am Main, 12.

15. *Schweizerische Zeitschrift für Gemeinnützigkeit*. 19. Jahrgang. Erscheint

alle 2 Monate. Redaktion: Pfr. Christinger und Pfr. Kempin. Expedition: J. Herzog, Zürich, Preis?

Sur l'utilité de l'Enseignement de l'Art culinaire, 1, 2. Erinnerungen aus meiner Jugend von Dr. Becker, Pfarrer in Linththal, 1. * Reformen auf dem Gebiete der weiblichen Bildung (Zehender), 1. Die Trunksucht als soziales Uebel und die Mittel zur Abhülfe derselben, 2. Pädagogische Chronik des Auslandes, 2. Die Rekrutenaushebung im 6. Divisionskreise 1879. * Das Loos der Blinden und Taubstummen von A. Näf, 3. Pestalozzi-Blätter (siehe oben), 1—3.

16. *Schweizerisches Gewerbeblatt*. 5. Jahrgang. Erscheint monatlich. Redaktion:

E. Jung, Architekt. Expedition: Westfeling, Winterthur. Preis 5 Fr.

Die Photographie als Unterrichtsgegenstand an gewerblichen Lehranstalten, 4. Die Kunstgewerbeschule des Kantons Genf, 5. Korbflechterschule in Winterthur, 6.

Frankreich.

Senat und Kammer haben folgendes Gesetz über Handarbeitsschulen promulgirt:

1. Die von den Gemeinden oder Departementen ins Leben gerufenen Gewerbeschulen, welche den Zweck haben, bei jungen Leuten, die sich

einem Berufe widmen, die nöthige manuelle Fertigkeit und die technischen Kenntnissen zu erzielen, werden unter die Primarschulen eingereiht. Diese Schulen nehmen an den Staatssubventionen Theil.

2. Die Programme solcher Schulen werden von den Ministerien des Unterrichtes, der Landwirthschaft und des Handels festgesetzt.
3. Die Direktoren solcher Schulen werden gleicher Weise gewählt wie die Primarlehrer, falls die Schulen von den Gemeinden gegründet, auf Vorschlag des Gemeinderathes, falls von den Departementen auf Vorschlag des Generalrathes des betreffenden Departements.
4. Das Lehrpersonal wird vom Maire resp. Präfekten ernannt, auf Vorschlag der betreffenden Aufsichtsbehörden.

In freien Anstalten wählen die Gründer.

5. Ein Reglement wird die genaueren Bestimmungen enthalten.

Gegeben in Paris, 11. Dez. 1880.

JULES GRÉVY.

Die Schweiz. Lehrmittelanstalt

(Orell Füssli & Co.)

veröffentlicht soeben einen reichhaltigen illustrierten Katalog, der sich auf fast alle Gebiete des Unterrichtes erstreckt. Mancher Schulbehörde, manchem Lehrer dürfte er bei Anschaffungen etc. erwünschte Auskunft bieten.

Rezensionen.

Selbst ist der Mann. Von Samuel Smiles. III. Auflage, autorisirte Uebersetzung. Verlag von Post, Colberg.

Wir hatten seiner Zeit Gelegenheit von der englischen Ausgabe Einsicht zu nehmen und gestehen offen, dass wir wenig andere Bücher kennen, deren Studium der reiferen Jugend eher empfohlen werden dürfte als dieses. Desshalb finden wir eine deutsche Uebersetzung überaus gerechtfertigt. Zu sehen, wie Männer von weltgeschichtlicher Bedeutung nur durch eigene Kraft gross geworden, zu sehen, wie auch das kleinste Moment zur Charakterentwicklung beitragen mag, das wird unsere jungen Leute begeistern und zu edeln Zielen hinleiten. Wenn auch das englische Leben etwas stark berücksichtigt ist, so ist das Buch desswegen nicht weniger anziehend. Den Eltern, den Lehrern an Fortbildungsschulen sei es bestens empfohlen.

Die kleine Gartenlaube für junge fleissige Mädchen. Zeitschrift für weibliche Handarbeiten. Leipzig, Rossberg'sche Verlagshandlung.

Die kleine Gartenlaube ist eine willkommene Erscheinung in der modernen Litteratur, denn sie hat den Zweck, jungen Mädchen das zu bieten, was die Modezeitungen Erwachsenen. Sie gibt in klarer und fasslicher Form Anleitung zu selbständiger Anfertigung verschiedener nützlicher Handarbeiten, und die dem Texte beigelegten Zeichnungen sind geschmackvoll und deutlich ausgeführt, so dass sie ohne Zweifel dazu beitragen werden, Lust und Liebe für solche Arbeiten zu wecken. — Der unterhaltende Theil des Zeitschriftchens ist anziehend und für das kindliche Gemüth passend geschrieben; kann also als erwünschte Beigabe betrachtet werden.